

Sozialversicherungen der Altersvorsorge

1. Worum geht es?

Das Sozialversicherungssystem bietet Schutz vor finanziellen Einbussen, welche durch Risiken wie Tod, Invalidität, Alter, Unfall, Krankheit und Arbeitslosigkeit entstehen. Ergänzt wird es durch die öffentliche Sozialhilfe. Das Sozialversicherungsnetz basiert auf drei Säulen:

1. Die staatliche Versicherung mit der schweizerischen Invalidenversicherung (IV), die Alters- und Hinterlassenen-Versicherung (AHV) und die Ergänzungsleistungen (EL)
2. die berufliche Vorsorge (Pensionskasse)
3. die Selbstvorsorge

Die Sozialversicherungen stehen vor grossen Herausforderungen, die entschlossene und vorausschauende Massnahmen erfordern. Swissmem ist es ein Anliegen, diese Herausforderungen anzugehen und die Grundlagen des Sozialstaates zu sichern.

2. Herausforderungen / Zahlen & Fakten

Die Bevölkerung in der Schweiz wird zunehmend älter. Gleichzeitig stagniert die Anzahl der Beitragszahlenden in die Sozialversicherungen. In der Konsequenz müssen immer mehr Rentnerinnen und Rentner von immer weniger Personen im erwerbsfähigen Alter finanziert werden. Dies macht Reformen in der Altersvorsorge zwingend notwendig, um die finanzielle Nachhaltigkeit unseres Sozialversicherungssystems zu gewährleisten. <https://i0.wp.com/www.vorsorgeforum.ch/wp-content/uploads/2024/02/nzz-ahv-24-02.jpg?ssl=1>

3. Position Swissmem / Forderungen / Lösungsansätze

Im Sozialversicherungssystem sind umfassende strukturelle Reformen notwendig. Sie müssen die finanzielle Nachhaltigkeit sichern, die Generationengerechtigkeit fördern und individuelle Flexibilität ermöglichen.

AHV

Die Stabilisierung der Altersvorsorge (AHV) ist eines der dringendsten Probleme. Mit der Einführung der 13. AHV-Rente verschärft sich die bereits bestehende finanzielle Schieflage erheblich. Die Sanierungsmassnahmen müssen über strukturelle Massnahmen erfolgen: Das Rentenalter sollte schrittweise auf 66 Jahre erhöht und anschliessend an die steigende Lebenserwartung gekoppelt werden. Diese Anpassung muss flexibel erfolgen, um den unterschiedlichen Arbeitsrealitäten in den verschiedenen Branchen gerecht zu werden.

Swissmem ist gegen die Finanzierung der AHV über zusätzliche Lohnbeiträge. Die Erwerbstätigen und Unternehmen sollen nicht zusätzlich belastet werden. Gleichzeitig ist die Rentensicherheit für kommende Generationen zu gewährleisten. Es sind zudem Anreize zu schaffen, um den Verbleib im Erwerbsleben auch nach Erreichen des Rentenalters zu fördern.

BVG

Eine Reform der beruflichen Vorsorge ist notwendig, um den Herausforderungen des demografischen Wandels, der finanziellen Nachhaltigkeit, der erforderlichen Flexibilität sowie der Gerechtigkeit zwischen den Generationen gerecht zu werden. Gezielte Massnahmen erlauben es, dass die berufliche Vorsorge auch in Zukunft eine stabile und verlässliche Säule unseres Rentensystems bleibt.

Swissmem fordert:

- Die Beitragssätze sollten für alle Generationen einheitlich festgelegt und dynamisch angepasst werden. Das Ziel ist eine faire Verteilung der finanziellen Lasten.

- Der Koordinationsabzug in der beruflichen Vorsorge sollte abgeschafft werden. Ziel ist, die Vorsorge von Teilzeiterwerbstätigen (insbesondere Frauen) zu verbessern und ihnen eine angemessene Altersvorsorge zu ermöglichen.
- Der Mindestumwandlungssatz sollte entpolitisiert werden. Ein Mechanismus zur automatischen Anpassung reduziert die politischen Einflussnahmen, erhöht die finanzielle Stabilität der Altersvorsorge und schafft eine langfristige Planbarkeit.
- Die Quersubventionierungen von Jung zu Alt sollte in der beruflichen Vorsorge schrittweise abgeschafft werden. Das reduziert die finanzielle Belastung der jüngeren Generationen und erhöht die Fairness im System.

Private Vorsorge

Die private Altersvorsorge spielt eine entscheidende Rolle in der individuellen Absicherung im Alter. Es können verschiedene Massnahmen ergriffen werden, welche die 3. Säule erheblich stärken und die finanzielle Sicherheit im Alter verbessern. Das würde deren Attraktivität und Nutzen erhöhen.

- Steuerliche Anreize: Die steuerlich maximal abzugsfähigen Beiträge sollten erhöht und/oder Steuervergünstigungen für Auszahlungen aus der 3. Säule eingeführt werden.
- Flexibilisierung der Auszahlungen: Es sollten flexiblere Auszahlungsbedingungen, wie z.B. Teilauszahlungen in verschiedenen Lebensphasen, möglich werden. Damit kann man den Bedürfnissen der Versicherten besser gerecht werden.
- Anpassung an demografische Veränderungen: Die demografischen Veränderungen sollten berücksichtigt sowie flexible Altersgrenzen und Beitragshöhen eingeführt werden. So kann man auf diese Veränderungen gezielt reagieren.

Fazit

Es bedarf struktureller Reformen und einer Flexibilisierung in allen Sozialversicherungen, um den zukünftigen Herausforderungen sowie den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenslagen der Versicherten gerecht zu werden. Ein modularer Aufbau des Systems ermöglicht es den Versicherten, individuelle Schwerpunkte zu setzen und ihre Vorsorge den persönlichen Umständen anzupassen. Zudem sollten neue Ansätze für die 3. Säule entwickelt werden, bei denen nicht nur Steuervorteile im Mittelpunkt stehen, sondern auch individuelle Sparanreize und Flexibilität gefördert werden.

Weitere Auskünfte bei Swissmem erteilt:

– Claudio Haufgartner, Ressortleiter Arbeitgeberpolitik, Tel. +41 44 384 42 26, c.haufgartner@swissmem.ch